

## Holger Kelch



Foto links: Holger Kelch (Mitte) stößt an auf das Richtfest des neuen Cottbuser Bäderzentrums mit dem künftigen Betreiber, Wolfgang Tober (links) und Finanzier Axel Dauer. Den versprochenen Sprung vom Drei-Meter-Turm zur Eröffnung kann Karin Rätzel nicht mehr einlösen, dafür verspricht Kelch: Im Mai gehen wir alle baden  
Foto: G. Grube

Foto rechts: Herzliche Begegnung zum 30. Firmenjubiläum von ICO: Frank Szymanski und Sprembergs Bürgermeister Dr. Klaus-Peter Schulze (CDU). Cottbus' kleine Nachbarstadt hat ihren Haushalt saniert. Ein Vorhaben, das auch der bisherige Infrastrukturminister als wichtigstes Ziel für seine Heimatstadt sieht  
Foto: SAX

## Die Kandidaten

## Frank Szymanski



**geboren:** 2. Juli 1967 in Altdöbern

**Familienstand:** verheiratet, zwei Töchter

**Berufliche Stationen:**

1974 - 1984 Oberschule Altdöbern

1984 - 1986 Berufsausbildung zum Elektromonteur für Wartung und Instandhaltung

1986 - 1988 Grundwehrdienst

1988 - 1991 berufsbegleitendes Abitur VHS Calau

1986 - 1990 mit Unterbrechungen im BKW Welzow als E-Monteur tätig

1988 - 1990 berufsbegleitende Ausbildung zum Signalwerker

1990 - 1992 Sachbearbeiter in der Kreisverwaltung Calau

1992 - 1994 Leiter der Zulassungsbehörde in der Kreisverwaltung Calau

1994 - 2002 Amtsleiter Ordnungsamt in der Kreisverwaltung OSL

1991 - 1998 berufsbegleitende Fortbildungen im Bereich der Verwaltungswirtschaft Befähigung für den Höheren Verwaltungsdienst

seit 2002 Beigeordneter für Recht, Sicherheit, Ordnung und Umwelt der Stadt Cottbus

## Die Wahlregeln

**Cottbus (gg).** Genau 87 532 Cottbuser sind am Sonntag aufgerufen, einen neuen Oberbürgermeister zu wählen. Nach Wahlgesetz gilt derjenige als gewählt, der die Mehrheit der gültigen abgegebenen Stimmen auf sich vereinen kann, soweit die Stimmzahl mindestens 15 Prozent der Wahlberechtigten ausmacht. Damit liegt die magische Stimmenschwelle bei 13 130. Kreiswahlleiterin Sabine Hiekel schätzt nach Erfahrungswerten, dass mindestens 32 bis 35 Prozent Wahlbeteiligung vorliegen muss, um nach Abzug der ungültigen Stimmen noch ein eindeutiges Ergebnis auszählen zu können. Die 69 Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Briefwahlunterlagen können noch bis 18 Uhr am Wahltag (bitte aber rechtzeitig) im Rathaus Am Neumarkt abgegeben werden. Dann beginnt hier pünktlich um

18.01 Uhr die öffentliche Auszählung der Wählerstimmen. Außerdem wird im Stadthaus Am Altmarkt ab 18 Uhr per Großbildleinwand die schrittweise Ergebnisaufrechnung zu sehen sein. Gegen 19.30 Uhr erwartet Kreiswahlleiterin Sabine Hiekel hier ein vorläufiges Endergebnis. Sollte keiner der Bewerber die nötige Stimmzahl erreichen, muss es am 12. November eine Stichwahl geben, zu der wiederum ein Bewerber die Stimmenmehrheit, mindestens ab 15 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinen muss. Gelingt das wiederum nicht, wählen die Stadtverordneten einen neuen Oberbürgermeister. Zur letzten Oberbürgermeisterwahl im März 2002 lag die Wahlbeteiligung bei 45 Prozent, zur anschließenden Stichwahl bei 42 Prozent. Karin Rätzel erzielte eine deutliche Mehrheit.

**geboren:** am 1. Mai 1956 in Cottbus

**Familienstand:** verheiratet, zwei Söhne

**Berufliche Stationen:**

1974 - 1978 Studium Diplomlehrer Geschichte / Deutsch

1978 - 1984 Fachlehrer an der Polytechnischen Oberschule Cottbus

1984 - 1988 Fachlehrer Abiturstufe (Auslandsaufenthalt in Bulgarien)

1989 - 1991 Direktor der 24. Polytechnischen Oberschule Cottbus

1991 - 1998 Schulleiter der 8. Gesamtschule Cottbus

1991 - 1994 Erweiterungsstudium Politische Bildung am Pädagogischen Landesinstitut Brandenburg

1993 - 1998 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Cottbus, SPD-Fraktion

1994 - 1998 Vorsitzender der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Ctb.

Dezember 1998 Ernennung zum Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Januar 1999 Koordinator der Landesregierung bei der Umsetzung des Handlungskonzeptes „Tolerantes Brandenburg“

September 2003 Minister für Infrastruktur und Raumordnung

## ...und die Meinungen

### Melderecht verletzt

Herr Holger Kelch, OB-Kandidat in Cottbus, kann überall in Deutschland wohnen. Nur in der Virchowstraße in Cottbus kann und darf er nicht wohnen, denn die längere Haussanierung verhindert den Wohnungseinzug. Der private Hausbesitzer und das Melderecht sind zwei verschiedene Schuhe. Dies hätte ihm sein Bürgeramt genauso erläutert. **W. Press-Maczeizik**

### Hingehen zählt

Im Vorfeld der Oberbürgermeisterwahl am kommenden Sonntag rufen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN alle Cottbuserinnen und Cottbuser auf, wählen zu gehen und damit über die Zukunft ihrer Stadt mitzuentcheiden. Eine Stichwahl aufgrund zu niedriger Wahlbeteiligung sollte nicht nur aus Kostengründen unbedingt vermieden werden.

„Da das Stadtoberhaupt acht Jahre amtiert und in dieser Zeit zweifellos wichtige Weichen für die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung gestellt werden, tragen wir alle eine große Verantwortung“, erklärte Petra Weißflog, Sprecherin des bündnisgrünen Kreisverbandes. „Es wäre für das Image unserer Stadt sehr schädlich, wenn eine extrem niedrige Wahlbeteiligung den Schluss zuließe, dass den meisten Cottbuserinnen und Cottbusern das Schicksal ihrer Stadt egal ist. Daher bitte ich die Bürgerinnen und Bürger:

Gehen Sie zur Wahl! Entscheiden Sie mit! Stimmen Sie für Cottbus!“

### Der Glücksfall

Cottbus ist die zweitgrößte Stadt Brandenburgs und die Perle der Niederlausitz. Cottbus hatte nach dem Zusammenbruch der DDR eine kurze Phase des Aufblühens und danach eine lange, immer schmerzhaftere Phase der Lähmung, der trotzigsten Verteidigung unhaltsamer Zustände. Die Cottbuser haben am Sonntag die Chance zu wählen zwischen weiterem Absturz und zwischen einem grundsätzlichen Neuanfang. Cottbus hat deutliche Zukunftspotentiale, die in den letzten Jahren vernachlässigt wurden. Frank Szymanski kommt aus dem Infrastrukturministerium, welches sich grundlegend mit Zukunftsaufgaben Brandenburgs beschäftigt. Das ist ein Glücksfall für Cottbus.

**Frank Reich, Potsdam**

### Ich werde wählen

Glaubt man dem, was die Leute so erzählen, waren sich viele bis zur Ansage des Herrn Kelch noch nicht schlüssig, wen sie wählen werden. Mit der Klarstellung, das Rathaus bei Nichtwahl zu verlassen, verprellte Herr Kelch viele seiner potentiellen Wähler, denn Kontinuität und Berechenbarkeit sind wichtige Kriterien, die den Bürgervertreter auszeichnen müssen. Schlimmer noch war -

meiner Meinung nach - dann aber die offizielle Reaktion der Bündnispartner, indem sie Herrn Kelch nicht nur Rücken- deckung gaben (das ist legitim), sondern dem OB-Kandidaten Herrn Szymanski Rätzelmanieren unterstellten. Mit dieser Feststellung - wahltaktisch oder nicht - hat das Bündnis den Bogen überspannt. Am kommenden Sonntag erfülle ich meine Bürgerpflicht und werde wählen gehen. Ich kann nur allen Cottbusern empfehlen, es mir gleich zu tun - wen auch immer.

**Sven Pautz, Cottbus**

### Für Cottbus stimmen

Ich hoffe, dass sehr viele Cottbuser in die Wahllokale gehen. Ich bewerte meinen Kandidaten vor allem nach seiner Fähigkeit, die Stadtverordneten und die engagierten Bürger gedanklich stets mitzunehmen in die neuen, vielfach komplizierten kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse. Ich weiß, dass das sehr schwer ist; mir ist es leider nicht immer gelungen. Ich wünsche uns allen eine gute Entscheidung für Cottbus. Bitte, liebe Cottbuser, gehen Sie diesen Sonntag wählen.

**Karin Rätzel, Cottbus**

### Nur Vitamin B?

Herr Szymanski versuchte in den letzten Wochen mit drei Äußerungen zu punkten: 1. sein großes Herz für Cottbus 2. Er lebt seit 50 Jahre in Cottbus 3. seine potenten Beziehungen

und Connections. Die ersten beiden Aussagen schenke ich ihm mit einem Lächeln und einem Augenzwinkern. Über die 3. Aussage sollte man ernsthaft reden. Herr Szymanski impliziert damit, dass nur seine ministeriellen Kontakte der Stadt Cottbus Rettung und Wohlergehen bringen können, dass ohne Vitamin B in Potsdam gar nichts mehr geht. Landrat Friese lebt diese Aussagen bereits aus, indem er mit Herrn Szymanski über die Zukunft CB/SPN spricht, mit der amtierenden Stadtregierung aber jedes Gespräch ablehnt. Wieder entscheiden nicht wirtschaftspolitische Notwendigkeiten, sondern das Parteibuch und bei Herrn Friese zusätzlich der Energie-Fanschall. Dazu müsste der Kandidat und Minister Szymanski sich noch einmal klar äußern, denn diese Wahlaussagen und die Folgen bestärken den Nichtwähler, der nach dem Motto lebt: „Wahlen ändern nichts, sonst wären sie verboten!“ Allen sollte klar sein, dass die Nichtwähler von heute die Extremwähler von morgen sind.

**Johannes L., Cottbus**

### Die Jugend vergessen?

Kann mir jemand sagen, wer sich um Jungwähler kümmert? In Schulen soll Wahlkampf verboten sein. Die meisten in meiner Klasse sind 18 und können wählen. Wen? Keine Ahnung. Uns umwirbt ja keiner. **F. J.**

### Sachlich, fair und sehr kompetent

Einen rundum positiven Eindruck hat Hermann Graf Pückler, München, vom Cottbuser Wahlkampf gewonnen. „Ich konnte diese Woche in Brüssel mit Holger Kelch sprechen und war von seinen Positionen sehr angetan.“ Der Unternehmer, der Cottbus als seine Familienheimat sieht und hier seinen Zweit-

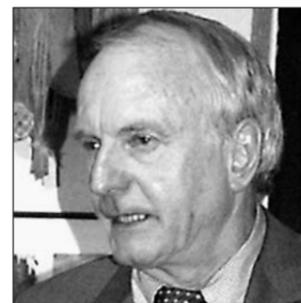


**Hermann Graf Pückler**

wohnsitz hat, meint: „Unser Land schaut nach all den Querelen, die es gab, sehr wohl auf Cottbus. Der faire, sachliche und kompetente Wahlkampf war ein gutes Signal. Ich hoffe auf eine gute Wahlbeteiligung in meiner zweiten Heimat.“

### Unternehmer sollten Personal motivieren

Der IHK-Präsident Ullrich Fey hofft, dass Cottbuser Unterneh-



**Ullrich Fey**

men auf ihre Mitarbeiter eingewirkt haben, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und das auch als Mitverantwortung gegenüber ihrem Betrieb, in dem sie das Auskommen ihrer Familien erarbeiten, verstehen. „Für mich ist es seit Jahren selbstverständlich, dass ich meine Mitarbeiter nachdrücklich auffordere, bei Wahlen von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen, denn Wirtschaft braucht ein vitales, politisches Umfeld und gute Infrastruktur.“

## WahlStammtisch im DoppelDeck

**Der neue Cottbuser OB wird Sonntag ab 18 Uhr im Presse-Café befeiert. Einer der Kandidaten hat Freibier im Falle seines Sieges angekündigt. Gefeierte wird auch ein Formel 1-Weltmeister. Live-Bilder (werbefrei) ab 19 Uhr.**